

DIE METHODISCHEN GRUNDLAGEN DES SYSTEMS

Das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen ist ein transparentes und nachvollziehbares Bewertungssystem, das aus der Praxis heraus entwickelt wurde. Es definiert die Qualität von Gebäuden in umfassender Weise und ermöglicht Auditoren, die Bewertung systematisch und eigenständig durchzuführen.

Software zur Unterstützung

Eine nutzerfreundliche Softwarelösung unterstützt den Auditor im Dokumentations- und Bewertungsprozess. Die Software visualisiert die Leistungsfähigkeit eines Gebäudes in übersichtlicher Form. Sie zeigt bereits in der Planungsphase die Stellschrauben auf, wie ein Gebäude im Hinblick auf Nachhaltigkeit optimiert werden kann.

Flexibilität als Stärke

Die Grundlage des Systems wurde am Bauwerkstyp „Neubau Büro und Verwaltung“ erarbeitet. Auf dieser Basis werden weitere Systemvarianten für völlig unterschiedliche Bauwerkstypen entwickelt. Als Zertifizierungssystem der zweiten Generation zeichnet sich das Gütesiegel durch ein sehr hohes Maß an Flexibilität aus. Die Grundlage der Bewertung bildet eine im breiten Konsens entwickelte Liste von Themenfeldern sowie den darin enthaltenen Kriterien für nachhaltiges Bauen. Diese Kriterien werden – je nach Bauwerkstyp, der bewertet werden soll – unterschiedlich gewichtet. So erhält jede Systemvariante, also jeder Bauwerkstyp, eine eigene Gewichtungsmatrix. Als veranschaulichendes Beispiel dient die auf Seite 11 dargestellte Matrix zur Bewertung von neuen Büro- und Verwaltungsbauten.

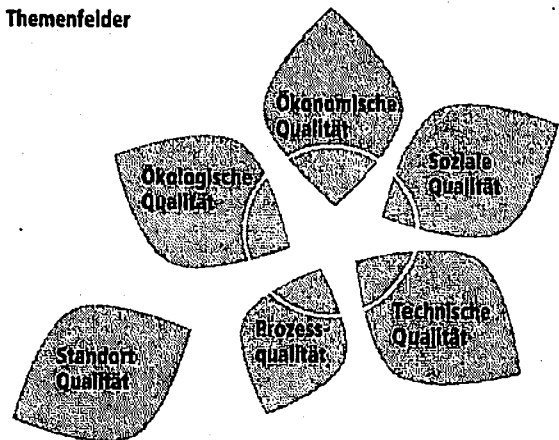
Die Messlatte bei der Vergabe des Gütesiegels orientiert sich am heutigen Stand der Technik und einem integralen Planungsansatz, der die Ziele des nachhaltigen Bauens aufnimmt.

Übersichtliche Themenfelder

Bei der Bewertung betrachtet das Gütesiegel 6 Themen:

- Ökologische Qualität
- Ökonomische Qualität
- Soziokulturelle und funktionale Qualität
- Technische Qualität
- Prozessqualität
- Standortqualität.

Themenfelder



- Das Gütesiegel: Bei der Bewertung der Gebäudequalität werden fünf Themenfelder betrachtet; die Standortqualität wird separat ausgewiesen.